DÜRENER SERIRUNDE

Die Dürener Seenrunde ist eine knapp 20 Kilometer lange Rundtour und führt Sie entlang der Rur zu den Dürener Badeseen. Die Streckenbeschaffenheit besteht aus Teer und feinem Schotter entlang der Rur. Sie befinden sich zwei Kilometer vom Bahnhof entfernt, am Ende der Tivolistraße (Knotenpunkt 9), von hier aus gelangen Sie auf den Rur-Ufer-Radweg. Während der Radtour werden Sie auf der linken Seite von der Rur und auf der Rechten von viel Grün begleitet.

HIGHLIGHTS ENTLANG DER RUNDTOUR



1. Rurpark: Ein herrlicher Park mit Sitzbänken und ausreichend schattigen Liegeflächen. Für die Kinder gibt es einen großzügigen Spielplatz und für die ganze Familie eine Minigolfanlage.



2. Landschaftsschutzgebiet Merkener Busch: Nach 6,5 Kilometern wird die Merkener Brücke erreicht von wo die Rur überquert und der Ort Merken passiert wird. Merken ist der nördlichste Teil der Stadt Düren und liegt in der Nähe des Tagebaus Inden. © Foto: Dennis Stratmann, Grünmetropole e.V.



3. Aussichtspunkt Tagebau Inden: Der Aussichtspunkt liegt am südlichen Ende des Tagebaus. Von hier aus lässt sich das Fortschreiten des Tagebaus Inden beobachten. Infotafeln bieten viel Wissenswertes zur Geschichte der Braunkohlenförderung im Westrevier, zum Tagebau Inden und zum Kraftwerk Weisweiler.



4. Eiscafé Cappuccino: Wer eine kleine Abkühlung genießen möchte, ist beim Eiscafé Cappuccino genau richtig. Genießen sie eine bunte Auswahl der eigens hergestellten Eiscremesorten. Adresse: Roermonder Str. 101 in 52353 Düren.



5. Badesee Düren-Echtz: Der Echtzer See lädt zum Schwimmen mit einer angrenzenden Sandfläche und vielen Liegeflächen im Schatten ein. Für Kinder gibt es einen abgetrennten Schwimmbereich sowie Spielgeräte im Wasser, die sich zum Klettern, Rutschen und Springen anbieten. Ebenfalls sind ein Imbiss, eine Bierterrasse und ein Campingplatz vorhanden.



6. Badesee Düren-Gürzenich: Der Gürzenicher Badesee bietet einen 600 Meter langen Sandstrand, eine Wasserski- und Wakeboardanlage und mit dem Strandwerk, einem Seerestaurant die Möglichkeit zum Ausruhen und Verwöhnen.



7. Wegebezeichnung Papiermühle: Die Anfänge der Papierstadt Düren gehen in das frühe 18. Jahrhundert zurück. Ein Grund für die Ansiedlung von Papiermühlen war das weiche Wasser der im Hohen Venn entspringenden Rur. Nach wechselvoller Geschichte gibt es noch fast 30 Papier erzeugende oder verarbeitende Unternehmen in der Region Düren, Jülich und Umgebung. Sie stehen in ihrer Gesamtheit für einen historisch gewachsenen und sehr erfolgreichen Industriezweig im Dürener Land. © Foto: Dennis Stratmann, Grünmetropole e.V.



8. Innenstadt Düren: Über den RurUfer-Radweg und die anschließende Tivolistraße führt der Weg zurück in die Stadt Düren. Die Stadt rund um den Marktplatz, das Rathaus und die Annakirche laden zu einem Besuch ein. Dort gibt es vielfältige Einkehrmöglichkeiten für die ganze Familie.

- Leopold-Hoesch-Museum
- Hoeschplatz 1, 52349 Düren
- Papiermuseum Wallstraße 2-8, 52349 Düren
- Annakirche Ahrweilerplatz 11, 52349 Düren







